Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 14

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

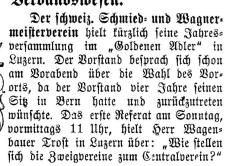
Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wenn Du es nötig hatteft! But, aber, mein Sohn, gedente des Todes! Merke wohl, wenn Du Dich heute verficherft und ereilt Dich icon in wenigen Tagen der Tod, so wird gleichwohl die volle Verficherung ausbezahlt! Wie lange mußteft Du fparen, bis Du eine folche Summe beifammen hätteft! Das bedente! Wenn man feines Lebens ficher mare, so fiele die Lebensversicherung von selbst dahin. Ich weiß mas: In Zeiten magern Berdienftes begnügft Du Dich, wenn Du Dir einen bescheibenen Bochenbeitrag für die Bolksver= ficherung beifeite legen tannft; tommen beffere Beiten, fo legst Du Dir neben ber Verficherung noch in ber Sparkaffe ein Summchen an, bas Dir jederzeit ju Diensten fteht. Das eine thun, bas andere nicht laffen. So handelt ber fluge Mann und die fluge Jungfrau nimmt nicht nur die brennende Lampe mit, sondern auch Del, wenn ber Bräutigam (ober ihr eigener Freier) fommt! - Die Boltsverficherung ber Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanftalt in Burich ift aber auch ein burchaus gemeinnutiges Wert und ift von ben mägften und beften Mannern ber Schweiz empfohlen. Sie will für sich absolut keinen Gewinn; berselbe fällt gang ben Verficherten anheim, fobag voraussichtlich nun fehr bald die Prämien herabgefest merden können, d. h. daß man fich für die gleichen Beiträge bedeutend höhere Summen fichern fann. Die Bermaltung hat gudem der Gidgenoffenichaft bas gewiß unneigenütige Anerbieten gemacht, bie gange Bolfeberficherung mit Geld und Gewinn jederzeit unentgelt= lich dem Bunde abtreten zu wollen! Möge das eble Unternehmen bem gangen Schweizervolke jum Segen gereichen!

Die löbl. Meisterschaften find gebeten, diese Artikel auch ben Gesellen und Lehrlingen zugänglich zu machen. J. R.

Verbandswesen.



Es wurde beschlossen, an sämtliche Schmied: und Wagnermeister der Schweiz einen Aufruf zu einer Reorganisation des Bereins zu erlassen. Als Abgesordnete an der Generalversammlung des schweizerischen Gewerbevereins wurden gewählt die Herren Zaugg, Wagensfabrikant in Lausanne und Ghgar, Schmiedmeister in Biel.

Das zweite Traktandum betraf die schweizerischen Landessausstellungen in Bern, (1895) und Genf (1896). Ueber dieses Thema referierte Herr Bieri, Wagnermeister in Bern, Komiteemitglied der Gruppe 35 der Landesausstellung. Nach einigen interessanten Erklärungen und Betonung der Borteile einer Kollektivausstellung wurde nach Diskusston eine solche Ausstellung beschlossen. Herr Bieri lud die Delegierten ein, die beiden Ausstellungen zahlreich zu besuchen. Da Bern bestimmt auf Wiederwahl als Borort verzichtete, wurde Zürich gewählt. Präsident: Herr Hon egger, Schmiedmeister, Jürich; Bizepräsident: Herr Frei, Schmiedmeister, Winterthur; Sekretär: Herr Grob, Schmiedmeister in Zürich; Beisiker: Herren Gichenberger, Husbeschlaglehrer in Bern; Bieri, Wagnermeister in Bern; Wegnermeister in Bern; Beisiker: Heuenburg.

Die Berner Dachdedermeister zeigen ben Baumeistern und Häuserbesitzern an, baß sie infolge Erhöhung der Arbeitselöhne gezwungen seien, auch ihrerseits höhere Preise als biseher zu berechnen.

Lohnbewegung. In Konftang und Kreuzlingen ftreifen bie Schreinergesellen nun ichon, feit fünf Wochen.

Berichiedenes.

Das Schweiz. Landesmuseum hat durch die gütige Bersmittelung von Herrn Prof. G. Lasius die sämtlichen Aufsnahmen und Zeichnungen von Holzhäusern, Bauteilen, Möbeln, Geräten u. s. w. erworben, welche Herr Professor E. Glabbach während seines langjährigen Aufenthaltes in verschiedenen Teilen unseres Landes gemacht hat und die als Ganzes ein unschätzbares kulturgeschichtliches Material für die Sammlungen des Landesmuseums bilden. Ein Teil der Blätter wird öffentlich ausgestellt werden.

Die Ausführung des Platates für die Landesausftellung in Genf ist an die Firma Gebrüder Freg in Zurich übertragen.

Ridenbahnprojekt. Die Verwaltung der Vereinigten Schweizerbahnen läßt die Gisenbahnlinie Schmerikon-Battwhl burch ihren Ingenieur, Herrn Maffard, vermessen und beerechnen.

Neues Bergbahnprojekt. Dem schweiz Eisenbahnbepartes ment wird mitgeteilt, daß der berner Regierungsrat gegen das Konzessionsgesuch der Ingenieure Imfeld und Stocker für eine Drathseils, event Zahnradbahn von der kleinen Scheibegg auf das Lauberhorn nichts einwende.

Bauwesen in Zürich. Die Ausführung und Bauleitung ber nach den Plänen des Hern Paul Reber, Architekt in Basel, zu erbauenden neuen Kirche in Wiediton wurde laut Beschluß der Kirchenbaukommission vom 10. Juni 1895 Hern P. Reber und der Zürcher-Architektursirma H. Stadler und E. Usteri gemeinschaftlich vergeben.

— Der Bau bes Ernft's chen Hotel Werbam untern Mühlesteg in Zürich. Die städtische Bauverwaltung hat Herrn Ernst (beziehungsweise die Gesellschaft Union) erssucht, eine perspektivische Ansicht des von Hrn. Ernst projektierten Hotelgebändes ansertigen zu lassen. Herr Ernst will nun das Hotel ein Stockwerk niedriger bauen, daß es im Sinne des Stadtrates besser mit der Umgebung harmoniere. Sofort nach der Baugenehmigung sollen die Arbeiten beginnen.

Wie sehr die bauliche Entwicklung der Stadt Luzern durch die Unstiderheit der Feststellung des Bahnhoses und der Zusahnteit auf diesem Webiete, seithem die Bahnbauten in Angriff genommen sind. Gegenwärtig sind ca. 40 Wohn-häuser im Bau begriffen, wovon 10 nar auf der Hischmatte der Herren Gebrüder Keller. Seit fünf Bierteljahren sind ungefähr die doppelte Zahl Baubewilligungen für Häuserbauten erteilt worden; ein Teil dieser Bauten ist nicht nur erstellt, sondern schon vollständig bewohnt. Auch die im Bau begriffenen Häuser sind in größerer Zahl schon lange vor Fertigstellung auf die Zeit der Ausführung vermietet.

Kunfichlofferei. Bon ben H. Joh. Bucher und Gebr. Schniber in Luzern find auf bem dorrigen Friedhofe fehr reiche intereffante Geländer und Kreuze in Barockitl ausgeführt worben. Gbenso soll bas Gewerbenuseum in Basel einen hübschen Auftrag in Gitterarbeiten nach New-York erhalten haben, welche Arbeiten an verschiedene Meister Basels zur Ausführung übergeben wurden. Man spricht von 180,000 Fr.

Der Zuger Kantonsrat beschloß einstimmig die Erbauung eines neuen Zeughauses gegenüber der Kaserne; ferner wurde die Anstellung eines Kantonsingenieurs mit einem Jahresgehalt von Fr. 5000 beschloffen.

Bur Ratholischen Rirche in Teufen (App. A.-Rh.) wurde letten Sonntag ber Grundstein gelegt.

Urbeitsvergebungen. Die Lieferung der Böben in das Gewerbemuseum Marau wird auf erfolgte Ausschreibung hin der Parquetfabrit Thurnheer-Rohn in Baden übertragen.